

LSV erobert den dritten Platz zurück

1. Segelflug-Bundesliga Gifhorner erfliegen sich in der sechsten Runde den zweiten Rang.

Wilsche. Hinter den Segelfliegern vom LSV Gifhorn liegt ein spannendes und erfolgreiches Wochenende: Der Sonntag lieferte hervorragendes Flugwetter und somit perfekte Bedingungen, den dritten Platz in der Gesamtwertung der 1. Segelflug-Bundesliga zurückzuerobern.

Für den Verein waren 16 Piloten zu Streckenflügen in Norddeutschland vom Flugplatz in Wilsche angetreten. Dabei flogen sie insgesamt über 10 600 Kilometer ohne Motorkraft. Zum Vergleich: die Entfernung zwischen Berlin und Singapur beträgt etwa 9 900 Kilometer.

„So gute Bedingungen gibt es in Norddeutschland selten“, wusste Nico Klingspohn zu berichten. Klingspohn legte mit 117,34 km/h Durchschnittsgeschwindigkeit von den Gifhorner Piloten den schnellsten Flug zurück. Außerdem punkteten sein Teampartner Gerrit Feige mit 112,49 km/h und Nils Korte mit 109,04 km/h.

Bessere Bedingungen gab es offenbar nur noch in Bayern, wo die besten drei Piloten der SFG Donauwörth-Monheim in Summe 0,98 km/h schneller waren, was für die Gifhorner den zweiten Platz in dieser sechsten Runde bedeutete.



Gerrit Feige punktete für den LSV Gifhorn in der sechsten Runde der 1. Bundesliga. Hier befindet er sich über der Stadt Haldensleben am Mittellandkanal in Sachsen-Anhalt im Anflug auf den 70 Kilometer entfernten Flugplatz in Wilsche.

Foto: LSV/Nico Klingspohn.

Nachdem sich der LSV Gifhorn nach den ersten fünf Runden der Liga mit dem 12. Gesamtplatz der

20 Erstligavereine zufriedengeben musste, kämpften sich die Segelflieger nun zurück auf den dritten

Platz, den sie bereits zu Beginn der Saison innehatten. Somit ist für die LSV-Piloten klar: In dieser

Bundesliga-Saison, die noch bis Ende August andauert, ist mehr drin als nur der Klassenerhalt. r.